

500. Mitgliedsverein im VSS

Mit über 80.000 Aktiven ist der VSS der mitgliederstärkste Verband Südtirols. 16.261 Sportler haben 2008 an den verschiedensten VSS-Wettkämpfen teilgenommen. Der VSS umfasst inzwischen 500 Vereine und 1131 Sektionen – so viele wie noch nie. Obmann Günther Andergassen konnte kürzlich den ASC Ötzi Alpin Marathon aus Schnals mit einer Urkunde als 500. Verein in



der VSS-Familie willkommen heißen. Im Bild: Andergassen (l.) mit Peter Rainer, dem Präsidenten des ASC Ötzi Alpin Marathon.

Buchhaltung

Steuertermine für die Sportvereine

Innerhalb **16. Juni** müssen die Saldo- und erste Akkonto-Zahlung der aus der Steuererklärung geschuldeten Steuern (IRES und IRAP) erfolgen. Für Steuereinzahlungen, welche 30 Tage nach dem festgesetzten Termin eingezahlt werden, wird ein Zinszuschlag von 0,4 Prozent berechnet.

VSS-Schiedsrichter im Dauer-Einsatz



Rund 10.000 Amateurfußballer treten im Rahmen der VSS-Meisterschaften wöchentlich gegen den Fußball. Für die Schiedsrichter bedeutet das ein Mammutprogramm. „Wir haben inzwischen 165 Schiedsrichter die wöchentlich mehr als 200 Spiele leiten“, sagt Schiedsrichterobmann Walter Dibiasi mit Stolz. Die jüngsten Unparteiischen sind gerade einmal 13 Jahre alt. Jährlich kommen neue nach. Das ist u.a. auch Verdienst von **Reinhard**

Großschedl. Der Bezirksschiedsrichter des Burggrafnamtes hat in den vergangenen fünf Jahren knapp 50 Buben zu Schiedsrichtern ausgebildet. Aus dieser Schiedsrichterschule hat es Christoph Schiefer in nur vier Jahren weit nach oben geschafft. Nach einer Ausbildung in Coverciano steht Schiefer kurz davor, Spiele der Serie D und darüber zu leiten. Im Bild Großschedl (hintere Reihe, 2.v.R.) mit angehenden Jungschiedsrichtern.

VSS-Veranstaltungen im Juni

6. Juni	Tennis:	VSS-RVD-Kindertennismeisterschaft in Meran, Vahrn und Reischach
7. Juni	Fußball:	VSS-Raiffeisen-Landesmeisterschaft, Finals
	Leichtathletik:	VSS-RVD-Dorflauf in St. Valentin auf der Haide
	Radsport:	VSS-Raiffeisen-Jugendtrophy in Kortsch
11. Juni	Senioren-sport:	VSS-Raiffeisen-Golfcup in Lana
13. Juni	Radsport:	VSS-Raiffeisen-Jugendtrophy in Milland
	Tennis:	VSS-RVD-Kindertennismeisterschaft in Naturns und St. Martin
27. Juni - 5. Juli	Badminton:	VSS-RVD-Sommercamp für U15/U17 in Tschechien

Der VSS-Bezirk Überetsch/Unterland in Zahlen

Anzahl Sportvereine: 80
 Anzahl Sportarten: 31
 Anzahl Sektionen: 118
 Fußball (22), Tennis (11), Eishockey, Kegeln, Ski Alpin, Volleyball (je 7), Leichtathletik, Sportschießen (je 6), Radsport (5), Snowboards, Tischtennis, Wintersport (je 4), Langlauf (3), Badminton, Eiskunstlauf, Handball, Ju Jitsu, Reiten, Schwimmen, Segeln (je 2), Boccia, Bogenschießen, Eisstockschießen, Floorball, Freizeitsport, Kick Boxing, Rodeln, Surfen, Tanzen, Turnen, Yoseikan Budo (je 1).

„Auch so beste Botschafter Südtirols“

Mitgliederversammlung: Obmann Günther Andergassen gegen eigenes Olympisches Komitee

Von wegen Verlesung des Jahresberichts und der Genehmigung der Jahresabschlussrechnung: Auf der Mitgliederversammlung des Verbandes der Sportvereine Südtirols wartete Obmann Günther Andergassen mit kernigen Botschaften auf. Für seine ablehnende Haltung zu einem eigenständigen Südtiroler Olympischen Komitee ertelte Andergassen spontanen Applaus und die Zustimmung von LH Luis Durnwalder.

Andergassen erteilte der letzten von mehreren Seiten geforderten eigenen „Landesmannschaft“ eine klare Absage. „Wir verwehren uns, dass der Sport in Südtirol Spielball einer Politik wird, die immer noch das Trennende sucht. Südtirols Sportlerinnen und Sportler büßen trotz ihrer Mitgliedschaft in der italienischen Nationalmannschaft nichts von ihrer Südtiroler Identität ein. Im Gegenteil, Schwazer, Karbon oder Zöggeler sind echte Botschafter unseres Landes.“ Andergassen forderte die Anwesenden auf, die De-facto-Sportautonomie Südtirols als positive Errungenschaft anzuerkennen. Gleichwohl bleibe die Forderung nach einer gesetzlichen Verankerung dieser Autonomie aufrecht. Dafür gab es spontanen Applaus und die uneingeschränkte Zustimmung von LH Luis Durnwalder.

Andergassen ließ auf der



Alex Schwazer und Co. haben trotz ihrer Mitgliedschaft in der italienischen Nationalmannschaft nichts von ihrer Südtiroler Identität eingebüßt“, sagt Günther Andergassen.

Mitgliederversammlung auch das erfolgreiche Südtiroler Sportjahr mit dem Olympiasieg von Alex Schwazer als Höhepunkt, Revue passieren. „Das Geheimnis der großen sportlichen Erfolge liegt in der

breiten und sehr engagierten Jugendarbeit“, so Andergassen. Der Obmann dankte in diesem Zusammenhang auch den mehr als 12.000 Funktionären, Mitarbeitern, Trainern und Betreuern, die zusammen

mit den Vereinen die Grundlage und die Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Sportbewegung in Südtirol bilden.

Der Wirtschaftskrise konnte Andergassen auch Positives abgewinnen: „Wenn das Geld auch bei den Sportvereinen knapper wird, könnten die Vereine dies nützen, um mehr auf die Förderung und Einbindung des eigenen Nachwuchses zu bauen.“ Von einer Erhöhung der Jahresbeiträge zu lasten der Familien riet Andergassen ab.

Der Obmann forderte die Vereine auf, sich auf die veränderten Begebenheiten einzustellen. „Der Sport befindet sich im Wandel. Der Bevölkerungsanteil älterer Menschen wird zunehmen. Die Nachfrage nach gesundheitsorientierten Angeboten steigt. Wir dürfen nicht davon ausgehen, dass Jugendliche Sport nur im Sinne des traditionellen Sportmusters tun wollen. Bei Jugendlichen stehen Spaß und Grenzerfahrungen im Vordergrund.“

An die Adresse von Sportlandesrat Luis Durnwalder richtete der VSS-Obmann die Forderung, auch in Zeiten der Wirtschaftskrise am Landes-sportzentrum festzuhalten. „Wir erwarten uns, dass das Landessportzentrum Teil jenes Maßnahmenkatalogs ist, den die Landesregierung zur Ankurbelung der Bauwirtschaft fördern will.“

Olympiasiegerin auch gute Trainerin

Gerda Weißensteiner und Karl Schöpf als Trainer & Trainerin des Jahres 2008 geehrt

Karl Schöpf und Gerda Weißensteiner sind die VSS-Trainer des Jahres 2008. Die Rodel-Olympiasiegerin, die den Landeskader trainiert und der Leichtathletik-Fachmann aus Lana wurden anlässlich der Mitgliederversammlung ausgezeichnet.

Inzwischen wurde die Initiative „Trainer & Trainerin des Jahres“ bereits zum sechsten Mal ausgeschrieben. Der VSS will die wertvolle Tätigkeit der Trainer und Trainerinnen für die Entwicklung des Sports in Südtirol mit der Vergabe einer besonderen Auszeichnung jährlich honorieren. Der Preis soll primär den ideellen Wert

der Auszeichnung unterstreichen.

Der VSS, die Mitgliedsvereine sowie Sport- und Landessportverbände können bis 30. November Vorschläge für die Nominierungen bei der Geschäftsstelle einreichen. Der/die nominierte Trainer/in muss seine/ihre Tätigkeit in Südtirol ausüben und sich außergewöhnliche Verdienste im und um das Südtiroler Sportwesen erworben haben. Der erfolgreichen Arbeit im Jugend- und Nachwuchsbereich wird hierbei eine besondere Bedeutung beigemessen. Weitere Details finden Sie auf unserer Internetseite im Bereich „Projekte“.



Blumen und eine Trophäe für die Trainer des Jahres: Gerda Weißensteiner (Rodeln) und Karl Schöpf (Leichtathletik).

Die VSS-Bezirke stellen sich vor

Fußball ist im Süden tonangebend

Überetsch/Unterland: Aushängeschild Seppi – Gute Infrastrukturen, aber kein Hallenbad

80 Sportvereine in nur 14 Gemeinden: Damit weist der Bezirk Überetsch/Unterland die höchste Dichte in Südtirol auf. Auch im südlichsten Teil des Landes regiert König Fußball. Aushängeschild ist aber Tennis-Ass Andreas Seppi.

Die Wurzeln der Sportvereine im Bezirk Überetsch/Unterland reichen weit zurück. Von den sechs Traditionsvereinen St. Pauls, Eppan, Kaltern, Tramin, Auer und Neumarkt ist der 1923 gegründete SV Tramin der älteste. Rundherum sind dann viele weitere Vereine entstanden. „Noch bevor der Sportverein Tramin aus der Taufe gehoben wurde, gab es einen Radelverein rund um den mehrfachen Giro d'Italia-Teilnehmer Richard Menapace“, weiß Bezirksreferent Alois Zwerger. Der Traminer steht dem Bezirk bereits seit 1992 vor. „Mit dieser Amtszeit ist aber endgültig Schluss“,



ALOIS ZWERGER

setzt sich Zwerger ein Limit. Noch länger, nämlich seit 1986, steht Zwerger dem SV Tramin vor. Der Bezirksreferent war

früher selbst aktiver Fußballer. Am Kegeln hat er auch nach 39 Jahren noch seine Freude.

Mit 22 Fußballabteilungen steht der Kampf ums runde Leder auch im Überetsch/Unterland im Mittelpunkt. „Auch Tennis spielt bei uns nach wie vor eine bedeutende Rolle“, erklärt Zwerger. Obwohl das am nächsten gelegene Skigebiet 45 km entfernt liegt, hat das Überetsch/Unterland immer wieder gute Skifahrer hervorgebracht. Silke Bachmann hat es sogar in die Nationalmannschaft geschafft. Landesweit führend ist der südlichste Bezirk im Tischtennis und beim Kegeln. Ein Blick auf die Statistik zeigt, dass sich Sommer- und Wintersport im Bezirk die Waage halten.

Bekanntester Botschafter ist derzeit sicherlich Andreas Seppi. Der Kalterer hat es im Tennis unter die besten 50 Spielern der

Welt geschafft. Neben Seppi nahm 2008 auch der Windsurfer Fabian Heidegger an den Olympischen Spielen in Peking teil. Der Montaner Fußballer Michael Cia spielt in der Serie B bei Triestina und gehört seit Jahren zum Kreis der Jugend-Nationalspieler. Die Eppanerin Petra Zublasing ist Junioren-Europameisterin im Sportschießen.

Der Bezirk Überetsch/Unterland hat nicht nur eine Vielzahl an Sportvereinen, sondern kann auch gute Infrastrukturen vorweisen. „Sportplätze gibt es in jedem Dorf und auch die Hallensituation ist gut. Notwendig wäre aber mit Sicherheit ein Hallen-Schwimmbad. In Kaltern fehlt eine große Sporthalle und in Neumarkt ist ein Eishockeystadion geplant. Die Fußballvereine wünschen sich auch noch den ein oder anderen Kunstrasenplatz“, sagt Zwerger.

Raiffeisen fördert den Sport.
 www.raiffeisen.it